

# E0.50 Protokoll (Ho.Od.1.1-10 und Ly.κ.Ερατ.) zum 05.08.2025

Zeit: 17:30 – 19:30 Uhr - anwesend: Margit, Sabrina, Patrick, Friedrich – Thies verweist

## Vorweg:

Das Verbum auf -μι mit Präsensredublikation ἵστημι bildet aber den Aor.Aktiv wie die thematischen Verben (ἔστησα, transitiv: „ich stellte“) und den Aor.Medium als Wurzelaoist (ἔστην, intransitiv: „ich stellte mich/ich trat“); s. [die Formen](#) unter Grammatikalia.

Dies setzt sich im Perfekt fort, das, von der Wurzel στη-/στα- gebildet, ebenfalls intransitiv ist, so dass wir ἵστημι und ἵσταμαι am besten als zwei getrennte Stammformenreihen lernen. Ähnliches kennen wir von φαίνω „zeigen“ und φαίνομαι „erscheinen“.

## Wiederholung: Homer, Od. 1.1-10 (Lesen und übersetzen)

Ich verspach, auch in den übrigen Zeilen die langen Silben zu kennzeichnen:

- 1 ἄνδρα μοι ἔννεπε, μοῦσα, πολύτροπον, ὃς μάλα πολλὰ
- 2 πλάγχθη, ἐπεὶ Τροίης ἱερὸν πολλίεθρον ἔπερσεν·
- 3 πολλῶν δ' ἀνθρώπων ἴδεν ἄστεα καὶ νόον ἔγνω,
- 4 πολλὰ δ' ὃ γ' ἐν πόντῳ πάθεν ἄλγεα ὃν κατὰ θυμόν,
- 5 ἀρνύμενος ἥν τε ψυχὴν καὶ νόστον ἐταίρων.
- 6 ἀλλ' οὐδ' ὧς ἐτάρους ἐρρύσατο, ἰέμενός περ·
- 7 αὐτῶν γὰρ σφετέρῃσιν ἀτασθαλίῃσιν ὄλοντο,
- 8 νήπιοι, οἳ κατὰ βοῦς Ὑπερίονος Ἑλίοιο
- 9 ἥσθιον· αὐτὰρ ὁ τοῖσιν ἀφείλετο νόστιμον ἦμαρ.
- 10 τῶν ἀμόυνεν γε, θεά, θύγατερ Διός, εἰπὲ καὶ ἡμῖν.

## Neuübersetzung: κατὰ Ἑρατοσθένους 1-2

Κατὰ Ἑρατοσθένους τοῦ γενομένου τῶν τριάκοντα, ὃν αὐτὸς εἶπε Λυσίας  
Gegen Eratosthenes, der zu den Dreißig gehörte, von Lysias selbstvorgetragen

οὐκ ἄρξασθαί μοι δοκεῖ ἄπορον εἶναι, ὦ ἄνδρες δικασταί, τῆς κατηγορίας,

Anzufangen scheint mir nicht schwierig, ihr Herren Richter, mit der Anklage,

ἀλλὰ παύσασθαι λέγοντι[1]·

sondern aufzuhören mit der Rede;

τοιαῦτα αὐτοῖς[2] τὸ μέγεθος[3] καὶ τοσαῦτα τὸ πλῆθος εἵργασται,

Derartiges an Bedeutung und so vieles hinsichtlich der Menge wurde von ihnen begangen,

So Schwerwiegendes und in solche Mengen haben sie es begangen,

ὥστε[4] μήτ' ἂν[5] ψευδόμενον δεινότερα τῶν ὑπαρχόντων κατηγορήσαι,

dass man weder, wenn man lügen wollte, Schlimmeres als das Vorliegende in der Anklage vorbringen,

μήτε τάληθῇ βουλόμενον εἰπεῖν ἅπαντα δύνασθαι,

noch, wenn man <auch> wollte, die ganze Wahrheit sagen kann,

ἀλλ' ἀνάγκη[6] ἢ τὸν κατήγορον ἀπειπεῖν ἢ τὸν χρόνον ἐπιλιπεῖν.

sondern es ist unabdingbar, dass entweder der Ankläger müde wird oder die Zeit nicht reicht.

[2] τοῦναντίον δέ μοι δοκοῦμεν πείσεσθαι ἢ ἐν τῷ πρὸ τοῦ χρόνῳ.

Das Gegenteil aber scheinen wir mir noch zu erfahren {als in} zu der Zeit zuvor.

Das Gegenteil aber, wie mir scheint, von dem in der Zeit zuvor werden wir erleben.

πρότερον μὲν γὰρ ἔδει τὴν ἔχθραν τοὺς κατηγοροῦντας ἐπιδείξαι,

Früher mussten nämlich die Ankläger den Vorwurf beweisen,

ἥτις εἴη[7] πρὸς τοὺς φεύγοντας·

welcher gegenüber den Angeklagten bestehe;

νυνὶ δὲ παρὰ τῶν φευγόντων χρὴ πυνθάνεσθαι

Jetzt aber muss man von den Angeklagten {erfahren} erfragen,

ἥτις ἦν αὐτοῖς πρὸς τὴν πόλιν ἔχθρα,

welchen Vorwurf sie gegen die Stadt hatten,

ἀνθ' ὅτου τοιαῦτα ἐτόλμησαν εἰς αὐτὴν ἐξαμαρτάνειν.

weswegen sie es wagten, sich derartig gegen sie zu vergehen.

οὐ μέντοι ὥς οὐκ ἔχων οἰκείας ἔχθρας καὶ συμφορὰς τοὺς λόγους ποιοῦμαι,

Nicht freilich weil ich keine familiären Vorwürfe und Verwicklungen hätte, halte ich die Rede,

Freilich sage ich das nicht, weil ich keine Anklagegründe und kein Unglück familiärer Art hätte,

ἀλλ' ὥς ἅπασι πολλῆς ἀφθονίας οὔσης

sondern weil alle {eine große Fülle} reichlich Gründe haben

ὑπὲρ τῶν ἰδίων ἢ ὑπὲρ τῶν δημοσίων ὀργίζεσθαι.

über ihre privaten und über die öffentlichen Vorkommnisse erzürnt zu sein.

Wir haben über die gänzlich anderen als die heutigen juristischen Bedingungen eines attischen Prozesses gesprochen, wo (in einem Kapitalprozess gegen einen Athener) i.d.R. 500 per Los gewählte Bürger als „Richter“ oder eher Geschworenen ohne jede juristische Ausbildung - abgesehen von der Erfahrung mit den häufigen öffentlichen Prozessen und Versammlungen – per Abstimmung Recht sprachen; s. dazu ἡ [ἡλιαία](#), als und noch genauer das [Beispiel des Sokrates-Prozesses](#).

Die Gerichtsrede war also keine juristische Diskussion unter Fachleuten, sondern eher eine Volksrede, in der man die Zuhörer für seine Sache günstig stimmen musste. Und dazu gehörte die Einleitung, die captatio benevolentiae, in der der Redner in der Tat auch die emotionale Grundlage für die Aufnahme seiner Rede schaffen musste. Im vorliegenden Fall kurz nach dem Sieg über die dreißig Tyrannen ist das kein großes Problem, da einer der Dreißig der Angeklagte ist, aber Lysias versteht es zudem, seinen privaten Fall in die allgemeine anti-oligarchische Stimmung einzubetten.

### Hausaufgabe:

- 1) Bitte versucht weiterhin, wenigstens die ersten 5 Zeilen der Odyssee auswendig zu lernen.
- 2) Lernt bitte [die Stammformen von ἵστημι/ ἵσταμαι](#).
- 3) Seht bitte die Neuübersetzung oben gründlich und wiederholungsreif durch.
- 4) Lernt bitte die Vokabeln 05.01 bis zur Nr. 05 einschließlich.
- 5) Übersetzt bitte die Paragraphen 3 bis 5 (wenigstens bis 4) interlinear (mit sinnvollen Kola) und schickt mir das Ergebnis bitte zu.

Eine Hilfe reiche ich hier nach, und zwar gleich zum Anfang des neuen Textes: οὐτ' ἐμαυτοῦ πόποτε οὔτε ἀλλότρια πράγματα πράξας. - πράγματα πράττειν heißt „Schwierigkeiten machen/ auffällig werden“ und das heißt in Athen: „mit Gerichtsprozessen“. Der Ausdruck bedeutet also: „weder jemals durch eigene noch durch Beteiligung in fremden Prozessen auffällig geworden“, nämlich „selbst als Beteiligter auftretend“, und es meint nicht seine Tätigkeit als Logograph für andere, wobei er ja gar nicht in Erscheinung tritt. Wenn er dann mit der Furcht kokettiert, er könne nicht genügend Erfahrung mit dem Gerichtswesen haben, dann ist das nichts als ein üblicher Topos in der Einleitung solcher Reden.

Viel Spaß beim Übersetzen, und tröstet Euch. wenn's um den Sachverhalt geht, wird auch das Griechisch leichter.